



EU-Teilnahmewettbewerb

zum Verhandlungsverfahren des

Tourismusverbandes Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V.

Vergabe der Leistung

Rahmenvereinbarung

Online-Marketing-Dienstleistungen

Wettbewerbsbeschreibung

INHALTSVERZEICHNIS

1	WETTBEWERBSAUSSCHREIBUNG	3
1.1	Allgemeiner Teil	3
1.1.1	Auftraggeber	3
1.1.2	Allgemeine Beschreibung der Leistungen	4
1.1.3	Leistungsübersicht	5
1.1.4	Übersicht über das Ausschreibungsverfahren	7
1.2	Antrags-, Vergabe- und Vertragsbedingungen	9
1.2.1	Fragen zum Vergabeverfahren und zu den Vergabeunterlagen	9
1.2.2	Vollständigkeits-/Unklarheiten	9
1.2.3	Antragsabgabe	9
1.2.4	Form des Antrags	10
1.2.5	Unterschriften	10
1.2.6	Bestimmungen über nicht berücksichtigte Anträge	11
1.2.7	Datenschutzklausel	11
1.2.8	Verschwiegenheit	11
1.2.9	Vergütung	11
1.2.10	Hinweis: wenn kein Wettbewerbsantrag oder ein Angebot zum Verhandlungsverfahren abgegeben wird	11
1.2.11	Änderungen, Berichtigungen und Rücknahme des Antrages	11
1.2.12	Ausschreibungsfremde Bedingungen	12
1.2.13	Copyright und Schutzrechte	12
1.2.14	Bietergemeinschaften	12
1.2.15	Weitergabe von Leistungen an Subunternehmen	12
1.2.16	Bevorzugte Bewerber	13
1.2.17	Vertragsbestandteile/einzureichende Antragsunterlagen	13
2	EIGNUNGS UND – WETTBEWERBSKRITERIEN	15
3	ANLAGEN	16

1 Wettbewerbsausschreibung

1.1 Allgemeiner Teil

1.1.1 Auftraggeber

Auftraggeber (AG) für die ausgeschriebene Leistung sind:

Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e. V.
Schießgrabenstraße 14
D-86150 Augsburg

Der Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben (TVABS) fungiert als Dachorganisation für die beiden Destinationen Allgäu und Bayerisch-Schwaben. Mit 25,25 % ist der TVABS Gesellschafter der Allgäu GmbH. Im Rahmen dieses Ausschreibungsverfahrens tritt der Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben als Gemeinschaft zur gemeinsamen Auftragsvergabe gemäß § 4 VgV auf.

Aufgaben und Leistungen:

Es werden gezielte Marketingaktivitäten umgesetzt, um vorrangig im Inland für die Attraktivität der Tourismus-, Freizeit-, und Kulturbranche des gesamten Regierungsbezirks Schwaben, zu werben.

Allgäu GmbH
Gesellschaft für Standort und Tourismus
Allgäuer Str. 1
87435 Kempten

Weitere Informationen zu den drei Aufgabenschwerpunkten des Destinationsmarketings Allgäu und welche konkreten Projekte und Geschäftsfelder sich daraus ergeben, finden Sie auf der Homepage: www.allgaeu.de.

Die Allgäu GmbH ist die offizielle Gesellschaft zur Entwicklung und Vermarktung des (Tourismus-) Standortes Allgäu.

Die Gesellschaft kümmert sich um das Tourismus- und Standortmanagement im Allgäu und initiiert das Marketing für alle Bereiche sowie das Management der Marke Allgäu.

Die Aufgabenschwerpunkte der Allgäu GmbH lassen sich damit in drei Bereiche aufteilen:

- Tourismusmanagement
- Standortmanagement (Regional- & Konversionsmanagement)
- Markenmanagement

Weitere Informationen zu den drei Aufgabenschwerpunkten der Allgäu GmbH und welche konkreten Projekte und Geschäftsfelder sich daraus ergeben, finden Sie auf der Homepage: www.allgaeu.de.

1.1.2 Allgemeine Beschreibung der Leistungen

Bezeichnung der Ausschreibung:

Rahmenvereinbarung: Online-Marketing-Dienstleistungen

Die zu erbringende Vertragsleistung wird hiermit turnusgemäß neu ausgeschrieben. Die Leistung ist hinsichtlich der Aufwände nach Tages- und Stundensätzen für beide Tourismusdestinationen identisch anzubieten. Vorbehaltlich des Ergebnisses des Verhandlungsverfahrens werden Agenturprovisionen auf das Budget, Marketingleistungen, Beratungs- /Workshopleistungen zu Stundensätzen verrechnet. Sie wird abgerechnet in zwei Titel:

- Titel 1: Online-Marketing-Dienstleistungen Destination Allgäu
- Titel 2: Online-Marketing-Dienstleistungen Destination Bayerisch-Schwaben

Die Leistungsorte sind

Augsburg und Kempten

Der Vertragsbeginn ist der

15.05.2018

Projekttermine:

15.05.2018 – 31.12.2018 (Leistung- und Vertragsphase)

✚ Es wird eine Rahmenvereinbarung mit einem Wirtschaftsteilnehmenden ausgeschrieben. Es besteht keine Beauftragungspflicht oder Beauftragungsmenge seitens des Auftraggebers. In der Regel wird eine kontinuierliche Beauftragung nach Produkten erfolgen. Hierzu erfolgt mit dem Vertragspartner eine Quartals- und Jahresplanung.

✚ Die Vereinbarung endet am 31.12.2018 ohne, dass es einer separaten Kündigung bedarf. Die Rahmenvereinbarung kann dreimal um je 12 Monate verlängert werden. Sofern der AG das Optionsrecht in Anspruch nimmt, endet der Vertrag jeweils am 31.12. eines Jahres, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Es besteht keine Verpflichtung zur Inanspruchnahme der Verlängerungsoption durch den TVABS.

Das transparent und diskriminierungsfrei durchgeführte Ausschreibungsverfahren hat das Ziel, ein Partnerunternehmen für beide Tourismusdestinationen zu finden: für die Planung und Steuerung der Onlinekampagnen in den Unternehmensbereichen Tourismus, Marke & Standort. Die generellen Anforderungen zur erforderlichen Dienstleistung bei Online-Kampagnen als auch zum Ausschreibungsprozess selbst sind in dieser Wettbewerbsbeschreibung dargelegt.

- Für die Stufe 2 des Gesamtverfahrens wird auf das – wie vergaberechtlich erforderlich – parallel bekannt gemachte Dokument Leistungsverzeichnis inkl. Verfahrensbeschreibung verwiesen.

1.1.3 Leistungsübersicht

Folgende Anforderungen an das Bieterunternehmen und spätere Vertragsunternehmen gelten sowohl für die Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH, als auch mit dem Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e. V.

A. **Erstellung von Mediaplanungen** für jedes Produkt mit folgenden Parametern:

- Medium
- Werbemittel
- Schaltungsart
- Ergebnisprognose: Kontakte, TKP, CPC, Besuche, CPL, Budget, Reporting
- Zeitplan
- Ausführliches Reporting in schriftlicher Form
- Wöchentliche Telefon-Reportings
- Mind. vier persönliche Reporting-Präsentationen pro Jahr beim Auftraggeber vor Ort
- Datensegmentierung basierend auf Kundendaten und -anforderungen (SINUS-Milieus, regionalen und demographischen Daten).

B. **Kampagnenmanagement:** Konzeption, Optimierung, Controlling. Alle drei Teilbereiche sollen in den Kosten der projektbezogenen Zusammenarbeit eingerechnet sein. Wird ein Strategie-Workshop umgesetzt, wird dieser nach dem vereinbarten Stundensatz vergütet.

C. **Verknüpfungen der einzelnen Produkt-Mediapläne** mit Hilfe der Dachmarken sowie Vorschläge, wie Portale unter den Dachmarken effizient und sinnvoll mit mehreren Produkten belegt werden können.

D. Berücksichtigung von **innovativen Onlinemarketingmöglichkeiten**.

E. **Identifizieren von** relevanten und erfolgversprechenden **Portalen** für jedes Geschäftsfeld

F. Erstellung von Werbemitteln nach den entsprechenden Corporate Design Richtlinien und in Abstimmung mit Auftraggeber bzw. der Lead-Agentur.

G. **AB-Tests** bei innovativen Werbemitteln.

H. **Kick-Backs:** Auswertungen und Zahlen zu den erreichten Zielgruppen und Segmenten, Übersicht der geschalteten Werbeformate inkl. Keywords und jeweiliger Erfolgszahlen, Kontaktdaten/ Email-Adressen erreichter Personen, Datensegmentierung basierend auf demographischen Kundendaten.

- I. **Rechnungsabwicklung:** Die Einkaufsgemeinschaft TVABS/AG wünscht eine projektbezogene Abrechnung nach Beendigung (inkl. Agentur- und Mediakosten)
- J. Der Auftragnehmer überträgt unentgeltlich der Einkaufsgemeinschaft TVABS/AG die zeitlich und räumlich und sonstigen uneingeschränkten Nutzungsrechte aller in der Zusammenarbeit entstandenen Arbeiten.

Ein vorzusehender Kick-Off Workshop zum Vertragsbeginn als auch mögliche regelmäßige Feedback- und Strategietermine müssen für den Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V. in den Kosten der projektbezogenen Umsetzung integriert sein.

1.1.4 Übersicht über das Ausschreibungsverfahren

Die Vergabe der Leistungen erfolgt im Verfahren eines Verhandlungsverfahrens mit einem vorangestellten Teilnahmeverfahren gem. § 17 VgV.

Der Ablauf dieses Verfahrens ist wie folgt geplant:

Phase 1: Teilnahmewettbewerb EU-Verfahren

Das Bewerberunternehmen erklärt mit der Abgabe eines Teilnahmeantrags die Absicht, am Verfahren teilzunehmen.

Es wird in diesem Schritt die Eignung des Unternehmens geprüft. Diese bezieht sich auf die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Unternehmens gemäß § 122 GWB.

Gemäß § 51 VgV werden vorliegende Teilnahmeanträge anhand der Eignungskriterien des Formblattes 1 der Anlage 1 zu dieser Wettbewerbsbeschreibung sowie gem. der Kriterien des Formblattes 124 (VHB) bewertet.

Phase 2: Verhandlungsverfahren

a. Erstangebot

Die Bewerberunternehmen, die alle Eignungskriterien des Teilnahmewettbewerbes erfüllen, werden dazu aufgefordert, ein erstes vollständiges Angebot schriftlich vorzulegen. Dazu erfolgt eine formelle

Angebotsaufforderung. Nach vergaberechtskonformer Angebotsphase (siehe Anlage 2 Projektplan) werden eingehende Angebote dreistufig bewertet nach formaler Vollständigkeit, dem Angebotspreis und der fachlichen Leistung gem. Leistungsverzeichnis. Wie in der Bekanntmachung veröffentlicht gehen der (a) Angebotspreis und die fachliche Bewertung als (b) Dienstleistungskonzept in der Relation 60:40 in die Zuschlagswertung ein.

Auf der Basis dieser Bewertung der Erstangebote werden 4 Angebote der Bieterunternehmen ausgewählt für das eigentliche Verhandlungsverfahren.

b. Verhandlung

Die Bieterunternehmen präsentieren ihre Dienstleistungskonzeption sowie ihre Lösungen der Musteraufgaben und erläutern diese in der Diskussion im Rahmen eines Pitches. Es werden Fragen und Änderungswünsche seitens des TVABS besprochen. Aus der fachlichen und Leistungsverhandlung mit den beteiligten Bieterunternehmen werden erweiterte und präzierte Anforderungen an die zukünftige Online Marketing-Dienstleistung seitens der ausschreibenden Stelle erarbeitet und den beteiligten Bietern als finale Angebotsaufforderung mit einem ggf. optimierten Leistungsverzeichnis übermittelt.

Es ist davon auszugehen, dass die Verhandlungsgespräche pro Bieterunternehmen in einer Phase mit nachfolgendem finalem Angebot stattfinden.

Die Verhandlungstermine sind terminiert gem. Projektplan für den 10.04.2018.

c. Finales Angebot

Die Bieterunternehmen werden formell aufgefordert, mit den Ergebnissen des Verhandlungsgesprächs ein verbindliches Angebot abzugeben, das alle zur Ausführung des Projekts erforderlichen Einzelheiten enthalten muss. Das ggf. angepasste Leistungsverzeichnis wird entsprechend seitens der ausschreibenden Stelle vorgelegt bei der Aufforderung zur finalen Angebotsabgabe.

Aufgrund der dann abgegebenen endgültigen Angebote wird eine Vergabeentscheidung getroffen. Dabei gehen der Angebotspreis, das Dienstleistungskonzept und die Bewertung der Arbeitsmuster im Verhältnis 40:20:40 in die Zuschlagswertung ein.

Während des gesamten Verfahrens werden die Bieterunternehmen frühzeitig über den Zeitplan informiert, insbesondere über die Präsentations- und Abgabetermine für die Angebote. Die Bieter werden gebeten, die Verhandlungstermine rechtzeitig einzuplanen und freizuhalten, um Terminverschiebungen möglichst zu vermeiden.

Es gilt bis auf weiteres der als Anlage 2 beigefügte Projektplan.

1.2 Antrags-, Vergabe- und Vertragsbedingungen

1.2.1 Fragen zum Vergabeverfahren und zu den Vergabeunterlagen

Mögliche Bieteranfragen zum Teilnahmewettbewerb und zum Vergabeverfahren sind ausschließlich in deutscher Sprache an die folgend Mailadresse zu stellen: vergabe@tvabs.de

Für mögliche Bewerberrückfragen werden die Fristen **18.01. und 01.02.2018 (jeweils 14:00 Uhr)** angeboten. Fragen, die der oben genannten Stelle nicht bis zu diesen Fristen vorliegen, können nicht beantwortet werden. Bitte beachten Sie, dass die Bewerberrückfragen mit den entsprechenden Antworten anonymisiert beantwortet und veröffentlicht werden unter dem Downloadlink, über den auch diese Unterlagen zugänglich gemacht wurden.

Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen werden ebenfalls über diesen Downloadlink bekannt gemacht. Alle Informationen (Fragen, Antworten, Änderungen oder Ergänzungen) die über den Downloadlink bekannt gemacht werden, sind für das Vergabeverfahren und die zu erbringenden Leistungen bindend.

Soweit erforderlich wird eine letzte Aktualisierung der Fragen und Antworten bzw. Änderungen und Ergänzungen am **02.02.2018** erfolgen. Es obliegt den Unternehmen, evtl. auftretende Störungen unter vergabe@tvabs.de unverzüglich der ausschreibenden Stelle für Rückfragen zu melden und insbesondere jeweils am Folgetag der Fristen zu möglichen Bewerberrückfragen unter dem bekannt gemachten Downloadlink den jeweils letzten Stand der Verfahrensinformationen zur Kenntnis zu nehmen. **Eine aktive Information durch die ausschreibende Stelle erfolgt nicht.**

1.2.2 Vollständigkeiten|Unklarheiten

Die Wettbewerbsunterlagen sind kapitelweise mit fortlaufenden Seitenzahlen versehen. Das Unternehmen hat sich von der Vollständigkeit der ihm überlassenen Unterlagen zu überzeugen. Das Unternehmen hat bei Unvollständigkeit der Vergabeunterlagen unverzüglich die Vergabestelle schriftlich oder E-Mail hierüber zu unterrichten.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, so hat das Unternehmen den Auftraggeber vor Abgabe des Teilnahmeantrags **schriftlich** darauf hinzuweisen.

1.2.3 Antragsabgabe

Der Teilnahmeantrag ist bis zum **09.02.2018, 14.00 Uhr** beim Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e. V. einzureichen. Es besteht die Möglichkeit, die Anträge und späteren Angebote einzureichen per Briefpost oder persönlich am Empfang des TVABS abzugeben. Sofern die Anträge per Briefpost eingereicht werden, muss dies in einem verschlossenen Umschlag geschehen.

Bitte den äußeren Umschlag wie folgt beschriften:

Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e. V.
Antrag zur Ausschreibung „Rahmenvereinbarung Online Marketing-Dienstleistungen“
Schießgrabenstraße 14
D-86150 Augsburg

Ein innerer Umschlag muss den Teilnahmeantrag und alle weiteren Unterlagen enthalten, verschlossen und wie folgt beschriftet sein:

Umschlag nicht öffnen!
Vergabe „Rahmenvereinbarung Online Marketing-Dienstleistungen“

Anträge, die nicht bis zu oben genannten Zeitpunkt vorliegen, können nicht berücksichtigt werden, es sei denn, das Bieterunternehmen hat die Verspätung nicht zu vertreten und kann dies nachweisen.

Unvollständige oder fehlende Unterlagen können zum Ausschluss des Antrages führen.

Es sind zusätzlich sämtliche Unterlagen per Datenträger digital abzugeben.

1.2.4 Form des Antrags

Die Wettbewerbsanträge sind in allen ihren Bestandteilen, inklusive aller geforderten Nachweise und Erklärungen, in deutscher Sprache zu verfassen. Erforderlichenfalls ist neben dem Original auch eine deutsche Übersetzung der Nachweise und Erklärungen vorzulegen. Hierfür entstehende Kosten sind vom Bieterunternehmen zu tragen. Das Bieterunternehmen trägt die Verantwortung für die korrekte Übersetzung der eingereichten Nachweise und Erklärungen.

Die in den Verdingungsunterlagen zwingend formulierten („ist“, „muss“, „sind“, „hat zu“ etc.) Leistungs- und Qualitätsstandards sind Mindestanforderungen und für das Bieterunternehmen bindend. Anträge und spätere Angebote, die diese Vorgaben nicht einhalten, werden von der Wertung ausgeschlossen.

Für den Teilnahmeantrag sind die vom TVABS vorgegebenen Vordrucke zu verwenden.

Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Antragsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen. Werden die Unterlagen nicht vollständig fristgerecht vorgelegt, wird der Antrag ausgeschlossen.

1.2.5 Unterschriften

Der Teilnahmeantrag und das spätere Angebot sind in Textform gemäß § 126 b BGB zu unterzeichnen und mit dem Abdruck des Firmenstempels zu versehen. Die geforderten Eigenerklärungen und beigefügten Formblätter sind ebenfalls – zur Kenntnisnahme – zu unterzeichnen. Nicht unterschriebene Unterlagen führen zum Ausschluss des Antrages.

1.2.6 Bestimmungen über nicht berücksichtigte Anträge

Es erfolgt gemäß § 62 VgV eine Unterrichtung der Bewerber.

1.2.7 Datenschutzklausel

Die von den Wettbewerbsunternehmen erbetenen personenbezogenen Angaben werden **nur** im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert. Eine anderweitige Weitergabe an unbeteiligte Dritte findet nicht statt. Die Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung des Wettbewerbsantrages.

1.2.8 Verschwiegenheit

Das Wettbewerbs-/Bieterunternehmen hat – auch nach Beendigung der Phase des Verhandlungsverfahrens – über die ihm im Zusammenhang mit der Ausschreibung bekannt gewordenen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren.

Es hat außerdem Unterlagen und Informationen nur zur Durchführung dieses Vertrages zu verwenden sowie die Datenschutzbestimmungen des Bundes (BDSG) zu beachten. Insbesondere hat das spätere Vertragsunternehmen ihm zur Kenntnis kommende personenbezogene Daten sowie Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse vertraulich zu behandeln, d.h. Dritten nicht zugänglich zu machen.

1.2.9 Vergütung

Für die Erstellung des Teilnahmeantrages sowie des Angebotes und der möglichen Beteiligung am Verhandlungsverfahren wird keine Vergütung gewährt. Die Teilnahmeunterlagen und die Angebote gehen ohne Anspruch auf Vergütung in das Eigentum des TVABS über.

1.2.10 Hinweis: wenn kein Wettbewerbsantrag oder ein Angebot zum Verhandlungsverfahren abgegeben wird

Es steht Interessenten frei, auf die Aufforderung zur Antrags- oder auch späteren Angebotsabgabe keinen Teilnahmeantrag bzw. kein Angebot abzugeben. Für diesen Fall wird um eine kurze schriftliche Mitteilung an die in 1.2.3.benannte Stelle gebeten.

1.2.11 Änderungen, Berichtigungen und Rücknahme des Antrages

Änderungen und Ergänzungen an den Wettbewerbs- und Verdingungsunterlagen sind nicht zulässig und führen zwangsläufig zum Ausschluss vom Vergabeverfahren. Soweit Ergänzungen zur besseren Beurteilung des Antrags und späteren Angebotes erforderlich erscheinen, können sie dem Antrag/Angebot auf besonderer Anlage beige-fügt werden.

Änderungen des Wettbewerbsunternehmens an seinen Eintragungen - z.B. bei Streichungen, der Nutzung von Blanko Fluid, Korrekturstiften, -bändern oder ähnlichen Mitteln - müssen zweifelsfrei und dokumentenecht vorgenommen werden, d. h. in der Regel mit Datum und Kürzel versehen sein.

Bis zum Ablauf der oben genannten Antragsfrist können die bereits eingereichten Anträge schriftlich zurückgezogen werden. Sofern bei bereits eingereichten Anträgen Berichtigungen und/oder Ergänzungen erfolgen müssen, kann dies bis zum Ablauf der o. g. Antragsfrist erfolgen. Die Berichtigung(en) und/oder Ergänzung(en) müssen in einem verschlossenen Umschlag mit folgendem Hinweis entweder per Post eingehen oder persönlich angegeben werden:

Nicht öffnen!

Berichtigung/Ergänzung am Antrag zur Ausschreibung „Rahmenvereinbarung Online Marketing-Dienstleistungen“

Berichtigungen/Ergänzungen per E-Mail oder Fax sind nicht zugelassen.

1.2.12 Ausschreibungsfremde Bedingungen

Beiliegende AGBs des Wettbewerbsunternehmens und/oder der Hinweis des Unternehmens auf die Gültigkeit seiner AGBs stellen eine Änderung der Vergabeunterlagen dar und führen zwingend zum Ausschluss. Es wird zudem darauf hingewiesen, dass inhaltliche Änderungen an den Vergabeunterlagen durch die Wettbewerbsunternehmen ebenfalls zum Ausschluss führen.

1.2.13 Copyright und Schutzrechte

Die vorliegende Wettbewerbsbeschreibung sowie die parallel veröffentlichte Leistungsbeschreibung sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur zur Antrags- und Angebotserstellung verwendet werden. Eine Weitergabe und/oder Vervielfältigung ist ohne ausdrückliche schriftliche Einwilligung des TVABS nicht gestattet.

Das Bieterunternehmen hat im Rahmen der Angebotsabgabe zum Verhandlungsverfahren anzugeben, ob für den Gegenstand des Angebotes gewerbliche Schutzrechte bestehen oder von ihm oder einem anderen beantragt sind. Es hat weiterhin anzugeben, ob es erwägt, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu verwerten.

1.2.14 Bietergemeinschaften

Wettbewerbsanträge von Bietergemeinschaften werden wie jene von Einzelunternehmen behandelt. Bietergemeinschaften haben im Antrag mit dem Formblatt L234 jeweils die Mitglieder sowie eines ihrer Mitglieder als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu benennen.

1.2.15 Weitergabe von Leistungen an Subunternehmen

Die Unternehmen haben Art und Umfang der Leistungen anzugeben, die sie ggf. an Unterauftragnehmer übertragen wollen und diese mit Namen und Anschrift bereits im Antrag zu benennen. Bei der Übertragung von Teilleistungen ist nach Wettbewerbsgesichtspunkten zu verfahren und dem Unterauftragnehmer insgesamt keine ungünstigeren Bedingungen - insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen – zu stellen, als sie durch den Auftrag mit dem Bieterunternehmen vereinbart werden.

Das Antragsunternehmen hat die Eignung und Leistungsfähigkeit etwaiger Unterauftragnehmer gemäß der Eignungskriterien der Wettbewerbsausschreibung (Anlage 1) nachzuweisen sowie sicherzustellen, dass ein Unter-

auftragnehmer die Leistungen oder Teile davon nicht seinerseits – ohne vorherige schriftliche Zustimmung der ausschreibenden Stelle – weiter vergibt.

Sollten nach dem Vertragsabschluss oder während der Projektrealisierung Nachunternehmen zusätzlich oder im Austausch bisher beschäftigter Nachunternehmen seitens des Vertragsunternehmens zur Projektarbeit hinzugezogen werden, so kann dies nur mit schriftlicher Zustimmung des TVABS geschehen. Für diesen Fall sind für ein zusätzliches Nachunternehmen ebenfalls die Eignungskriterien der Wettbewerbsausschreibung durch das Vertragsunternehmen vorzulegen.

1.2.16 Bevorzugte Bewerber

Unternehmen, die als bevorzugte Bewerber berücksichtigt werden wollen, müssen den Nachweis, dass sie die Voraussetzungen hierfür erfüllen, bereits mit der Antragsabgabe zum Wettbewerb führen; wird der Nachweis nicht rechtzeitig geführt, so wird das spätere Angebot wie die Angebote nicht bevorzugter Bewerber behandelt. Arbeitsgemeinschaften und andere gemeinschaftliche Bieterunternehmen, denen bevorzugte Bewerber als Mitglieder angehören, haben zusätzlich den Anteil nachzuweisen, den die Leistungen dieser Mitglieder am Gesamtangebot haben.

Als bevorzugte Bewerber gelten gem. der Bekanntmachung der Bayer. Staatsregierung über die Richtlinien für deren Berücksichtigung bei der Vergabe öffentlicher Aufträge - Spätaussiedler, Werkstätten für Behinderte und Blindenwerkstätten, Verfolgte - vom 30. November 1993 (StAnz. Nr. 48), zuletzt geändert durch Bek. vom 6. November 2001 (StAnz. Nr. 46, AllMBI S. 666).

Bietergemeinschaften, denen bevorzugte Bewerber als Mitglieder angehören, haben zusätzlich den Anteil nachzuweisen, den die Leistungen dieser Mitglieder am Gesamtangebot haben.

Zweckverbände und eingetragene Vereine, die ein Angebot vorlegen möchten, können das Risiko der Mehrwertsteuerbefreiung, das sich aus dem sogenannten Celler und Naumburger Urteil sowie dem Urteil des BFH (AZ: VR 41/10) ergibt, auch nachträglich nicht an den TVABS weitergeben.

1.2.17 Vertragsbestandteile | einzureichende Antragsunterlagen

Die Vergabe der Leistungen erfolgt im Verfahren eines Verhandlungsverfahrens mit einem vorangestellten EU-Teilnahmeverfahren gem. § 17 VgV. Ergänzend zu den Wettbewerbs- und späteren Verdingungsunterlagen gelten die deutschen Rechtsvorschriften. Im Falle eines Zuschlags werden folgende Bestimmungen Vertragsbestandteil:

1. Die Rahmenvereinbarung gem. Anlage
2. Die Bedingungen der Aufforderung zur Antragsabgabe zum Verhandlungsverfahren
3. Die allgemeinen Anforderungsbeschreibungen dieser Wettbewerbsunterlagen
4. Die Leistungsbeschreibung und das Leistungsverzeichnis der Verfahrensstufe 2 (Verhandlungsverfahren)

5. Das letztgültige Angebot des Auftragnehmers sowie weitere diesbezügliche Erklärungen des Unternehmens inkl. Konzept
6. Der Teil B der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.08.2003 (BAV Nr. 178a)

Bei Widersprüchen gelten die Vertragsbestandteile in dieser Reihenfolge. Unter folgender Internet-Adresse können die gesetzlichen Grundlagen der VgV nachgelesen werden:

<http://www.bmwi.de/DE/Service/gesetze,did=191324.html>

Gerichtsstand ist je nach Auftraggeber Augsburg oder Kempten. Allgemeine Geschäfts-, Liefer- und Zahlungsbedingungen des Bieterunternehmens sind ausgeschlossen und werden nicht Vertragsbestandteil.

Es sind folgende Unterlagen im Rahmen dieses Teilnahmewettbewerbes abzugeben:

- Das unterzeichnete Formular L 1313 Teilnahmeantrag
- L124 EU – Eigenerklärung zur Eignung
- Erklärungen und Nachweise gem. Anlage 1 dieser Wettbewerbsbeschreibung
- Unterzeichnete Eigenerklärung, dass bei Beauftragung die als Muster angefügte Rahmenvereinbarung (Anlage 3) unverändert anerkannt und unterzeichnet wird.
- Sowie sofern gegeben:
 - L234 Bietergemeinschaft
 - L235 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen
 - L236 Verpflichtungserklärung Nachunternehmen
- Diese Wettbewerbsbeschreibung

2 Eignungs und – Wettbewerbskriterien

Die zu diesem Teilnahmewettbewerb eingehenden Anträge werden ausschließlich nach den veröffentlichten Eignungskriterien ausgewertet. Die zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Unternehmen aufgeführten Nachweise und Erklärungen sind vollständig mit dem Antrag vorzulegen und gelten als zwingend zu erfüllende Mindestkriterien.

Gemäß § 122 GWB werden die

1. Fachkunde
2. Leistungsfähigkeit
3. Zuverlässigkeit

des Bieterunternehmens überprüft.

Zum Nachweis der Eignung gemäß § 122 GWB

- a. ist das Formblatt L 124 EU auszufüllen an den von der ausschreibenden Stelle markierten Positionen und rechtsverbindlich zu unterzeichnen,
- b. sind die in Anlage 1 Formblatt 1 aufgeführten Nachweise und Erklärungen mit dem Antrag abzugeben.

Geforderte Eignungsnachweise, die in Form anerkannter Präqualifikationsnachweise vorliegen, sind im Rahmen ihres Erklärungsumfangs zulässig.

3 Anlagen

- Anlage 1: **Übersicht Eignungskriterien**
- Anlage 2: **Projektzeitplan**
- Anlage 3: **Rahmenvereinbarung**